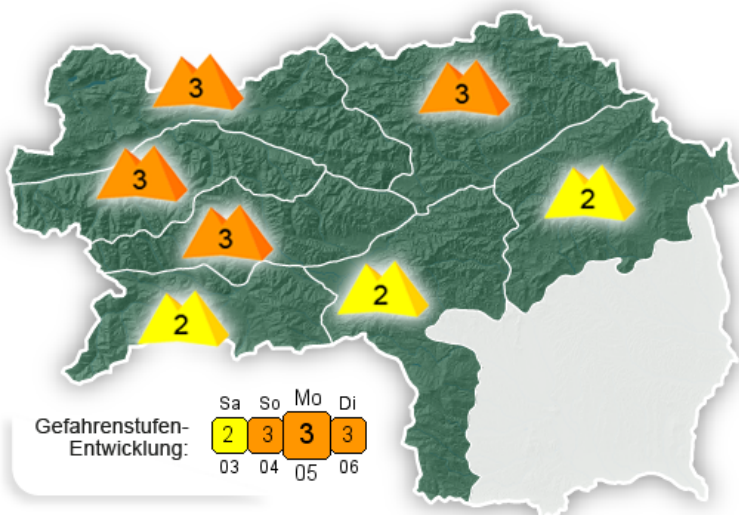




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Montag, dem 05.01.2015 um 07:22 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Unverändert heikle Lawinensituation durch Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr bleibt heikel! In den Nordalpen und in den Niederen Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr, in den südlichen Gebirgsgruppen wird sie mit mäßig beurteilt. Die Gefahr geht vor allem von frischen Triebschneeablagerungen aus, die im kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten existieren. Durch den seit Sonntag anhaltenden Sturm existieren sie über der Waldgrenze in sämtlichen Expositionen. Hier kann bereits durch geringe Zusatzbelastung, z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, eine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zudem werden durch den kontinuierlichen Schneezuwachs vermehrt spontane Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus steilem Gelände erwartet. Vorsicht, bei Unternehmungen abseits gesicherter Pisten ist eine überlegte Routenwahl notwendig!

Schneedeckenaufbau

Gestern fielen bis zu 40cm Neuschnee, in dem immer wieder Graupel eingelagert war. Das Maximum lag erneut in den Staubereichen des Dachsteingebietes und des Toten Gebirges. Seit Beginn des Ereignisses am Samstag gab es dort bereits einen Neuschneezuwachs um 90cm! Über der Waldgrenze existiert eine stark vom Wind geprägte Schneedecke die mitunter extrem ungleich verteilt ist. Der NW-Sturm verfrachtete den Neuschnee großflächig, wobei sich der Schnee nordseitig auf älterem Pulverschnee, sonnseitig und in tieferen Lagen auf einem dünnen Harschdeckel ablagerte. Zwischen Altschnee und Triebschneeaufgabe herrscht eine schlechte Verbindung, die bestehende Schwachschicht kann leicht gestört werden. Zudem wird die Schneedecke vornehmlich in Schattseiten durch kantige Kristalle (aufbauende Umwandlung) zwischen existierenden härteren Krusten bzw. im Schneedeckenfundament zum Teil stark geschwächt.

Wetter

Die straffe Nordströmung bestimmt auch heute das Wetter. In den Nordalpen schneit es verbreitet, wobei sich das Niederschlagsmaximum etwas Richtung Osten (Hochschwabgebiet) verlagert. Südlich Mur/Mürz gehen die Mengen zurück. Auf den Bergen herrschen allgemein schlechte Sichtbedingungen. Gegen Abend klingen die Schneefälle weitgehend ab, nur in den östlichen Nordalpen bleiben sie die Nacht über bestehen (Summe bis 30cm). Es weht erneut stürmischer bis orkanartiger NW-Wind. Die Temperaturen liegen um -10 Grad in 2000m sowie -7 Grad in 1500m.

Tendenz

Hochdruckeinfluss aus Westen sorgt am Dienstag ab den Vormittagsstunden verbreitet für sonnige Verhältnisse, nur im Nordosten können sich noch Schauerreste hartnäckig halten. Es wird milder, der Wind lässt nach. Mit der Einstrahlung und der Erwärmung (Frostgrenze teils über 1500m in der Nacht auf Dienstag) steigt die spontane Lawinengefahr rasch an!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang